

Verteidigung der FSI Geschichte

Antragstellende Liste: IYSSE

Das StuPa möge beschließen:

Nachdem die FSI Geschichte eine kritische Stellungnahme zu den rechtsradikalen Äußerungen des Lehrstuhlinhabers für osteuropäische Geschichte, Jörg Baberowski, auf ihrer Website veröffentlicht hatte, wurde sie Ziel massiver Drohungen von Seiten des Professors und des Institutsdirektors, Matthias Pohlig. Baberowski drohte damit, „Namen von potentiellen Verantwortlichen über seine eigene Lehrstuhlseite öffentlich zu machen“. Pohlig überbrachte diese Drohung und machte sich so mit ihr gemein.

Die Drohung ist sehr ernst zu nehmen. Baberowski hat schon früher sein rechtsextremes Milieu gegen kritische Studierende mobilisiert, was in rassistischen Beleidigungen und schwerwiegenden Drohungen gegen Senatorinnen sowie einem Angriff der AfD-Jugend auf eine studentische Veranstaltung an der HU mündete. Baberowski selbst griff einen StuPa-Abgordneten tätlich an und drohte mit weiterer Gewalt gegen Andersdenkende. Jetzt will der Professor die Seiten seines Instituts missbrauchen, um Feindeslisten zu erstellen. Auf diese Weise soll jeder mundtot gemacht werden, der den rechtsradikalen Positionen Baberowskis widerspricht.

Dass sich die Institutsleitung einmal mehr hinter ihren rechtsradikalen Professor stellt und kritische Studierende einschüchtert, ist völlig inakzeptabel. Ein Professor, der rassistisch hetzt, den Nationalsozialismus verharmlost und jede Kritik daran aggressiv unterdrückt, ist an einer demokratischen Universität nicht mehr tragbar.

Wir fordern den Institutsdirektor und die Universitätsleitung deshalb erneut auf, ihre Unterstützung für den rechtsradikalen Professor einzustellen, die Einschüchterung von kritischen Studierenden zu beenden und sich bei den betroffenen Studierenden öffentlich zu entschuldigen.

Wir stellen uns solidarisch hinter die FSI Geschichte und verteidigen ihr Recht, Kritik unzensiert auf ihrer Webseite veröffentlichen zu dürfen.

Der Refrat wird damit beauftragt, diese Resolution schnellst möglich auf seiner Website zu veröffentlichen und durch seine Verteiler bekannt zu machen.

Begründung erfolgt mündlich